



Exkursion zu den Naturreservaten am Ottenberg 19. April 2009

Leitung: Margrit Schilling und Doris Vögeli

Teilnehmer: 15 Personen, drei Personen waren das erste Mal dabei

Die Exkursion fand statt bei kühlen Temperaturen (1 bis 6°) und leichtem Hochnebel, der sich bis gegen 9.00Uhr etwas lichtete.

Als Einführung brachte Margrit Nester von 10 Vogelarten mit. Die Teilnehmer konnten die Nester vor Ort betrachten, was mit Interesse genutzt wurde.

Gleich zu Beginn konnten wir den Gesang der Mönchsgrasmücke wunderbar aus nächster Nähe hören. Wir hörten den Zilpzalp und beobachteten ihn später bei der Balz. Kurze Zeit später lauschten wir dem Gesang der Singdrossel. Sie war gut sichtbar, während sie ihre kurzen Strophen vortrug. Singdrosseln haben wir von Beginn bis zum Schluss der Exkursion mehrmals gehört und gesehen. Zwischenzeitlich waren abwechslungsweise die Mönchsgrasmücke und die Amsel zu hören. Somit konnten die unterschiedlichen und doch ähnlichen Gesänge wahrgenommen werden. Verschiedene Meisenarten waren zu sehen und zu hören, (Kohl- Blau- Tannen- Sumpfmeise). Der Kleiber begleite uns fast die ganze Zeit. Den Grün- und Schwarzspecht haben wir beobachtet und gehört. Ein Schwarzspecht flog sogar rufend und gut sichtbar für alle über eine Waldlichtung. Auch den Buntspecht haben wir gehört. Eine Misteldrossel konnten wir aus 6 Meter Distanz und nur 2 Meter über Boden durchs Fernrohr beobachten.

Der Weg führte uns an zwei Kiesgruben vorbei, die Pro Natura gehören und vom Verein gepflegt werden. Hier folgten Erläuterungen über Kiesgruben und deren Bewohner.

Highlights: Sing- und Misteldrossel, sowie Schwarzspecht.

Es war unsere erste gemeinsame Exkursion und die erste von Margrit Schilling nach ihrem Abschluss des Exkursionsleiterkurses. Ich fand, sie ist uns gelungen.

Doris Vögeli